Pressecorner

Auslandtierschutz

Seite 53

Franziskaner-Priester darf Tiere nicht retten

Millionen Straßentiere fristen in vielen Ländern ein trauriges Dasein. Kaum jemand kümmert sich um die Streuner. Sie werden gejagt, vergiftet und erschlagen. Immer dann wenn die Weltöffentlichkeit auf ein Land blickt, beginnt das grausame Morden dieser erbarmungswürdigen Tiere. Erinnern wir uns nur an die Situation in der Ukraine zur Zeit der Fußballweltmeisterschaft! Umso wichtiger sind Menschen, die sich für diese Tiere einsetzen!

Vater Anthony ist seit vielen Jahren der Schutzengel der Straßentiere in Konjic, einer kleinen Stadt in Bosnien. Der charismatische Priester pflegt verletzte oder misshandelte Vierbeiner. Lässt sie in Zusammenarbeit mit der Tierschutzorganisation ACI (Animal Care International) kastrieren und findet auch immer wieder ein gutes Plätzchen für einen der Schützlinge. Dank seinem unermüdlichen Einsatz gelingt es auch, den Menschen vor Ort den Begriff „Tierschutz" näherzubringen. Vater Anthony ist mittlerweile über die Grenzen hinaus für seine Tierliebe bekannt. Doch dies dürfte Neider auf den Plan gerufen haben. Der Bischof von Mostar hat nun die Versetzung des Paters angeordnet. Begründung: „Tierschutz ist um den Hoheitsbereich des Klosters Konjic für Priester unwürdig und undenkbar!" Unfassbar! Noch dazu handelt es sich um einen Franziskaner-Orden. Also jene Brüder, die dem heiligen Franziskus, dem Schutzpatron aller Tiere, nachfolgen!

Renate Grell von ACI ist verzweifelt! Sollte der Pater tatsächlich versetzt werden, dann wäre dies das Todesurteil für unzählige Tiere. Dies kann doch nicht im Sinne der Kirche und schon gar nicht eines Franziskaner-Ordens sein! Sind denn nicht auch Tiere Geschöpfe Gottes? Unter: www.krone.at/tierecke finden Sie eine Petition! **M. Entenfellner**

Der Beitrag über Auslandstierschutz hat uns viele positive Reaktionen gebracht. Umso erschütternder sind die Nachrichten, die rund um den rührigen Franziskaner-Mönch Father Anthony Burnside derzeit europaweit für Aufsehen sorgen.

Der für das Kloster Konjic zuständige Bischof Ratko Peric ist der Ansicht, Tierliebe & Tierschutz wären eines Franziskaners unwürdig (sic!)… Sollten unser aller Unterrichtsbücher falsch sein, wenngleich jener Mann, auf den sich der Franziskanerorden stützt – Franz von Assisi – u.a. wegen legendärer Erzählungen von der Vogelpredigt oder vom Wolf von Gubbio als erster Tierschützer gilt??? Wird an seinem Todestag am 4. Oktober doch der Welttierschutztag begangen!!!

Mehr zum Thema unter: http://chn.ge/11Q9alC

Mit 28. August 2013 werden die Klostertüren endgültig für die bereits geimpften/gechippten/ kastrierten Tiere für immer geschlossen…

Fiona hat ein Herz für Tiere – jetzt steht sie voll hinter einem Alarmstufe-Rot-Projekt für Hu

Fiona Pacifico Grif-fini-Grasser hat ein großes Herz für Tiere. In ihren Villen in Kitzbühel und am Wörthersee hat sie drei Golden Retriever, einen (dreibeinigen) Labrador, fünf Hasen und vier Katzen laufen. Die weiße Hündin „Schneeflocke" hat soeben junge geworfen – „sie betreut und begleitet ihre Babys mit einer Umsicht und einer Courage, über die man nur staunen kann" (Fiona). Und auch die Katzen bekommen Nachwuchs: „Wir haben sie nicht sterilisieren lassen."

Alarm. Fionas Tierliebe ist grenzenlos. So unterstützt sie derzeit ein ambitioniertes Projekt: Ihrer besten Freundin in Sachen Tierliebe – Renate Grell, Die Kommunikationschefin, Pianistin, Uni-Vortragende und „Animal Care International"-Seele alarmiert alle Tierfreunde gerade hinsichtlich eines hinauseliminierten Tier-Debakels, das sich gerade in Bosnien-Herzegowina zuträgt.

Der Hergang: Zwei Franziskaner-Patres, Father Anthony und Pater Peter, kümmern sich seit Jahren im Kloster Konjic um verwilderte Hunde und Katzen. Sie sammeln sie von der Straße ein, geben ihnen Quartier, kastrieren und füttern sie – schenken ihnen ein würdiges Leben.

Ein „unwürdiges" Unterfangen, wettert aber der Bischof von Mostar. Er unterstellt den Mönchen, sie würden „Hunde in der Garage züchten". Das Tierschutzprogramm im und ums Kloster heraus wetter durch-

Dass Franziskaner wegen Tierliebe bestraft werden, ist grotesk.

zuziehen sei schlichtweg „undenkbar".

Und schlimmer noch: Mitte August sollen Father Anthony und Pater Peter strafweise in ein anderes Kloster, in ein anderes Land versetzt werden …

Mithilfe. Renate Grell fleht jetzt um Mithilfe der faterreichischen Tierfreunde: „Alle Hunde von Father Anthony sind in akuter Lebensgefahr!" Die Versetzung der Patres würde „den sicheren Tod" der Tiere bedeuten. „Sie haben definitiv keine Überlebenschance mehr."

Petition. Die leidenschaftliche Tierschützerin ersucht deshalb dringend um Unterzeichnung einer Petition (http://chn.ge/1Q9alC) und um „Platzerln" für die möglicherweise bald wieder herrenlosen Hunde und Katzen (Tel.: 0676/39 44 570; www.animalcare-international.org/VERMITTLUNG).

„Ich stehe jede hinter diesem P tont Fiona „Denn es ist ja g tisch, dass ausg Nachfolger w Assisi, dem Schutzpatron gen Tierliebe den wollen."

Christ

Montag, 1. Juli 2013

45

Herzlos-Bischof verhindert Tierrettung

Franziskaner-Mönch versorgt Streuner im Kloster – jetzt soll er dafür bestraft werden

Sarajevo – Es sind Streuner. Gewöhnliche, hungrige, ausgesetzte, herrenlose Hunde. Doch für Pater Anthony Burnside sind es Geschöpfe Gottes, die seine Hilfe brauchen. Der Franziskaner-Mönch gibt den Katzen und Hunden eine Zuflucht im sechsten Kloster, das seinem Orden gehört. Das aber nun zum Ärgernis geworden ist. Angst vor Bischof Mitte Juli hat zwei Franziskaner-Mönchen aus dem Kloster Konjic, Pater Anthony Burnside und Pater Peter, die Ausweisung aus dem Kloster droht. Das wurde ihnen von Bischof Ratko Peric ist vom Tierschutz im und um den Hoheitsbereich des Klosters in Konjic für Priester „unwürdig" und „undenkbar" sei. Er möchte ein Verbot aussprechen und erhebe groteske Vorwürfe gegen Pater Anthony, etwa dass die Hunde in der Klostergarage züchte.

„Rotzetzt über den brutalen Umgang mit Tieren, wenn wir uns nun unterstehen, um diese Tiere vor dem Tode zu retten", sagt der Franziskaner. „In unserem Orden versorgen wir die Tiere, lassen ihnen all die Liebe, die sie verdient haben, bis sie können bei uns bleiben, bis sie ein neues Zuhause in Europa gefunden haben." Bischof Ratko Peric ist vom Hoheitsbereich des Klosters in Konjic für Priester „unwürdig" und „undenkbar" sei. Er möchte ein Verbot aussprechen und erhebe groteske Vorwürfe gegen Pater Anthony, etwa dass die Hunde in der Klostergarage züchte.

Renate Grell, Gründerin des Tierschutzvereins „Animal Care International", arbeitet seit vielen Jahren mit Pater Anthony zusammen und ist zutiefst erschüttert über der Entwicklung verwundert. „Sollte der Mönch aus dem Kloster abgezogen werden, bedeuten das für die Tiere im Hoheitsbereich von Pater Anthony in unserer Lebensgefahr", sagt sie.

Die Entscheidung des Bischofs erscheint um so unverständlicher, als dass Pater Anthony ein Franziskaner ist, also jenes Ordens des Heiligen Franziskus angehört, Franz von Assisi, der „Animal Care International" ist gilt als Schutzpatron der Tiere. Grell setzt sich jetzt für Pater Anthony ein, hat auf der eigenen Internet-Seite eine Petition gestartet. Renate Grell: „Wir wollten die Entscheidung des Bischofs nicht hinnehmen und werden dagegen ankämpfen." Hoffentlich empfiehlt der Bischof die Beschaffung.

JK

Pater Anthony klimmert sich aufgrund Versorgung um die Streuner der Umgebung, gibt ihnen im Kloster Schutz, Zuflucht und Nahrung.